

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

EIN TEURER SPASS

Wienern ist Silvester 63 Millionen € wert

Handel. Drei Euro für einen Fliegenpilz, der nicht giftig ist, aber aus dem man trinken kann. Das leuchtend rote Glückssymbol war dieses Jahr Vorlage für die Silvester-Tassen, die es am 31. Dezember am Silvesterpfad zu erstehen gibt. Die Veranstaltung mit 12 Bühnen und 60 Gastroständen ist mitverantwortlich für die 63 Millionen Euro, die die Wiener auch heuer wieder zahlen, um den Jahreswechsel zu feiern. 52 bzw. 43 Euro geben Männer bzw. Frauen im Durchschnitt für die Feierlichkeiten aus. Für den Wiener Handel und die Gastronomen bedeutet das „einen schönen Jahresabschluss“, sagt Josef Bitzinger, Wirtschaftskammer-Obmann der Sparte Tourismus und Handel.

Von den 63 Millionen geben die Wiener alleine sieben Millionen Euro für Events oder Restaurantbesucher am Silvesterabend aus. Dabei bevorzugt knapp die Hälfte der Wiener, im Kreis der Familie zu feiern; ein weiteres Drittel stößt mit Freunden an. 17 Prozent zieht es nach draußen – zum Silvesterpfad, zu Clubbings oder Bällen (siehe auch Seite 28).

Das wichtigste Ritual um das neue Jahr zu begrüßen, ist für sieben von zehn Wienern das Anstoßen mit Sekt und Champagner. Insgesamt werden in der Stadt rund zwei Millionen Sektorkorken knallen. Etwa die Hälfte der Wiener schenken einander zu Silvester kleine

Glücksbringer (am beliebtesten ist bei den Österreichern das Schwein, dicht gefolgt vom Kleeblatt). Rund ein Drittel wird um Mitternacht zu Walzerklängen tanzen. Wer sich an die Schritte des Tanzes (der heuer übrigens 200 Jahre alt wird) nicht mehr so gut erinnert, der kann am 31. Dezember am Graben ab 14 Uhr seine Tanzkenntnisse auffrischen.

Jeder Fünfte will außerdem selbst Feuerwerksraketen steigen lassen. Für alle, die nicht selbst schießen, aber trotzdem ein großes Feuerwerk sehen wollen, sei heuer nicht nur zum Rathaus- oder Prater-Vorplatz, sondern auch zum Universitätsring geraten. Dort wird es erstmals auch ein Feuerwerk geben, das das 150-Jahre-Ringstraßen-Jubiläum einläuten soll. Der Universitätsring wird deswegen ab 17 Uhr gesperrt sein.



Im Prater gibt es ein musiksynchrones Feuerwerk